



Austin, Texas April 2006

Liebe Freunde

HELP for all Nations, Inc.
P. O. Box 8107
Austin, TX 78713 - 8107
USA

Tel: +1 512 879 6440
www.helpforallnations.net
info@helpforallnations.net

Deutsche Bank 24 Lüdenscheid
BLZ 450 700 24,
Konto 26 26 26 5
Verwendungszweck: Amerika



Vielen Dank für alle Eure Gebete und Unterstützung. Seit Mitte Januar haben wir nun ein neues Zuhause.

Durch Freunde wurde uns dieses Haus vermittelt und wir dürfen es für die nächsten 6 bis 12 Monate umsonst bewohnen. Gott hat uns

einmal mehr mit seinem übernatürlichen Eingreifen überrascht. Nun wohnen wir etwa 20 Minuten von Austin entfernt.

Vor ein paar Wochen haben wir auch den Umzug von Brunners hinter uns gebracht. Nach dem Umbau der Doppelgarage können wir nun als gesamtes Team wieder zusammen wohnen. Dadurch wird uns vieles erleichtert. Wir sind Gott für seine Versorgung sehr dankbar und freuen uns auf all das was wir in den nächsten Wochen und Monaten mit ihm erleben werden.

Allerdings ist das auch nur eine vorübergehende Wohnmöglichkeit. Bis zum August können wir auf jeden Fall hier bleiben, möglicherweise auch länger. Bitte betet doch weiterhin mit uns, dass wir als Dienst eine dauerhafte Bleibe finden.

Zeugnisse:

Alexander

Alexander (ca. 45 J., Name geändert) lebt schon jahrelang als Obdachloser auf den Strassen Austins. Dennoch würde man ihm das nicht auf den ersten Blick ansehen. Er ist immer sehr gepflegt, denn er hat viele Freunde bei denen er Unterschlupf und eine Möglichkeit zum Duschen findet.

Er ist ein freundlicher, sensibler Mann. Wir haben schon ein paarmal mit ihm gesprochen. Dieses Mal habe ich ihn auf Jesus angesprochen und ihn gefragt, ob er Christ sei. Er hat gesagt, dass er die Sache mit Jesus noch nicht so richtig glauben kann. Es ergab sich ein sehr langes und gutes Gespräch. Ich konnte ihm viel erklären und er war sehr interessiert als ich ihm erzählte, wie ich Jesus persönlich kennen gelernt habe.

Dann, als ich ihn noch einmal fragte ob er sein Leben Jesus geben will, sagte er: "Ja". Er würde ja eigentlich auch jeden Tag beten, aber irgendwie ginge es nicht. Wir haben zusammen gebetet und er hat sein Leben Jesus in die Hände gegeben. Es war wirklich nicht kompliziert. Jesus macht es uns so einfach zu ihm zu kommen, denn seine rettende Hand ist schon ausgestreckt.

Sonja Liechti



Im Gefängnis bekehrt

Bobby kennen wir schon seit etwa 2 Jahren. Durch seine schweren Alkoholprobleme bekam er immer wieder in Konflikte mit der Polizei. Im Juli des letzten Jahres landete er im Gefängnis und hatte eine neun Monate dauernde Haftstrafe abzusitzen.

Wir kannten seinen richtigen Namen nicht und deshalb war es uns nicht möglich, ihn im Gefängnis zu besuchen. So verging einige Zeit bis eines Tages einer von Bobby's obdachlosen Freunden uns einen Brief zeigte den er von Bobby erhalten hatte. Darin bat er uns, ihm zu schreiben.



Wir haben uns nicht zweimal bitten lassen und haben ihm nicht nur geschrieben, sondern ihn auch besucht. Durch die regelmässigen Besuche vertiefte sich unsere Freundschaft und wir durften erleben, wie Jesus in seinem Leben Einzug hielt. Bei jedem Besuch waren wir erstaunt über das was er mit Gott erlebte und wie der Heilige Geist an ihm arbeitete. Sein Wunsch war es, nach seiner Entlassung eine Rehabilitation zu machen und Gott besser kennen zu lernen. Wir wollten ihm gerne die Möglichkeit geben mit uns zu leben.

Am Tag seiner Entlassung war unser Büro in ein Gästezimmer umgewandelt. Als das Gefängnis geöffnet wurde, kam uns ein offensichtlich erleichterter, aber auch sehr nervös wirkender Bobby entgegen. Als wir im Auto sassen erzählte er uns, dass sich seine Pläne geändert hatten.

Er wollte nun doch nicht zu uns kommen, sondern seine Tochter besuchen und dann nach Oklahoma reisen. Ausserdem wollte er ein wenig Zeit für sich alleine haben, denn er hat in den letzten neun Monaten mit 54 anderen Männern in einem Zimmer gelebt.

Dafür hatten wir Verständnis, obwohl wir bei der ganzen Sache natürlich mit unserer Enttäuschung zu kämpfen hatten. Trotzdem wir lange mit ihm gesprochen haben, änderten sich seine Absichten nicht. Den Rest des Tages verbrachten wir damit, ihm neue Kleider und Schuhe zu besorgen.

Wir hatten eine gute und wertvolle Zeit miteinander. Als wir auseinander gingen beteten wir noch für ihn und Bobby versicherte uns, dass er uns gleich am nächsten Tag anrufen wird. Doch leider haben wir seit diesem Tag nichts mehr von ihm gehört und wir können nur beten, dass Gott sein Herz weiterhin verändert und über ihm wachen wird. Wir glauben fest, dass Bobby Jesus in sein Herz aufgenommen hat und Ihn liebt. Aber er muss es zulassen, dass die Kraft des Kreuzes in seinem Leben vollkommen durchbrechen kann.

Verwandlung

Johnnie ist 53 Jahre alt und lebte schon viele Jahre auf der Strasse. Seit seiner Jugend lief fast alles in seinem Leben schief. Hass gegen seinen Vater und auch gegen seine Schwester dominierten seine Gedanken und Gefühle. Vor vier Monaten übergab er unter Tränen sein Leben Jesus und sprach seiner Familie gegenüber Vergebung aus. Danach lebte er für zwei Monate bei uns und machte bemerkenswerte Fortschritte in seiner Beziehung zu Gott. Vor ein paar Tagen nun hat er uns angerufen und erzählt, dass er jetzt bei seiner Schwester lebt und seit drei Wochen einer Arbeit nachgeht. Sein Leben hat sich durch die Kraft des Kreuzes drastisch verändert. Aus einem hasserfüllten obdachlosen Versager wurde ein Jesus liebender und lebensfroher Mensch.

Wir sind Euch von Herzen dankbar für all Euer Mittragen und Eure Gebete. Wir grüssen Euch ganz herzlich aus dem warmen Texas.

Euer HELP FOR ALL NATIONS - Team